Menschenrechtsnewsletter

Liebe Elsaner:innen,

diesen Mai ist unser **Fokusmonat** zum Thema **"Artificial Intelligence and Human Rights"**. Der jährliche Fokusmonat ist Teil der Human Rights Campaign von ELSA. Diese richtet sich thematisch nach unserem International Focus Programm, welches sich derzeit um "Law and Technology" dreht.

Im ganzen ELSA-Netzwerk gibt es Veranstaltungen und Beiträge zu dieser Thematik.
Wir, als ELSA-Tübingen, kooperieren mit AlgorithmWatch.
Es handelt sich dabei um eine gemeinnützige Forschungs- und Advocacy-Organisation mit dem Ziel, Systeme automatisierter Entscheidungsfindung (ADM) und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft zu beobachten und zu analysieren.

Den genauen Beitrag werden im Laufe des Monats auf Instagram bewerben.
Schaut euch gerne auch die Instagram-Kanäle der anderen Fakultätsgruppen an und macht von der Möglichkeit Gebrauch, online an vielen Veranstaltungen teilnehmen zu können!

Weitere Veranstaltungshinweise findet ihr unter II. ELSA-News.

Wie immer: Viel Spaß beim Lesen!

Bei Anregungen, Fragen oder thematischen Vorschlägen könnt ihr gerne eine Mail an dirhumanrights@elsa-tuebingen.de schicken.
Ich freue mich auf eure Rückmeldung!

I. Internationale News

Anhaltende Gewalt in Myanmar

Erneut kam es zu Toten bei Konflikten in Myanmar und Attacken von Seiten des Militärs. Inzwischen sind Tausende gezwungen, ihre **Heimat** zu **verlassen**.

Zudem wird es immer schwieriger, die **Öffentlichkeit** über die Vorgänge im Land zu **informieren**.

HRW Report Male Guardianship

Der **Report** "Everything I Have to Do is Tied to a Man': Women and Qatar's Male Guardianship Rules" zeigt auf, wie die männliche **Vormundschaft** die **Frauenrechte** in Katar stark einschränkt.
Der von Human Rights Watch veröffentliche Bericht beschreibt unter anderem wie Frauen zunächst eine **Erlaubnis** einholen müssen, um bspw. zu heiraten.

Auch ein UN-Bericht bestätigt, dass es für beinahe die **Hälfte der Frauen** in ca. 57 Ländern **nicht** möglich ist, ihre **eigenen Entscheidungen** zu treffen.
Dies bezieht sich auf verschiedene Bereiche wie Gesundheitsversorgung oder das Sexleben und Verhütung.

Preise für Menschenrechts-engagement

Einem besonderen **Risiko** sind Menschenrechtsverteidiger:innen in **Kolumbien** ausgesetzt, die sich bspw. für Indigenen- oder Umweltrechte einsetzen. Das Land hat eine hohe **Mordrate** bezüglich Aktivist:innen.

Die 8. Werner Lottje Lecture 2021 hebt daher das Engagement des kolumbianischen **Menschenrechtskollektivs „Guardia Indigéna de Cauca – Kiwe Thegnas“**, Gewinner des kolumbianischen Menschenrechtspreis 2020 und des Front Line Defenders Award (Amerika) 2020, besonders hervor.

Zudem erhält die philippinische Investigativjournalistin **Maria Ressa** den **UN Press Freedom Prize**. Sie setzt sich unter anderem seit drei Jahrzenten für die Pressefreiheit ein.

Amnesty Report 2020/21

Der neue Amnesty International Report für 2020/21 ist erschienen. Der **Jahresbericht** über die Lage der **Menschenrechte** hebt dieses Mal insbesondere die **Verschärfung** der Situation im Zuge der Covid-19-Pandemie hervor.

Eine kurze **Zusammenfassung** sowie den vollständigen Download findet ihr hier.

Radioaktives Wasser ins Meer

Zahlreiche Kritik gab es bezüglich der Entscheidung in Japan, über eine Million Tonnen **verstrahltes Wasser** in das Meer zu leiten. Die Maßnahme wird mit Platzmangel für Aufbewahrungsbehältnisse begründet.

Mit Hilfe der International Atomic Engery Agency soll das Wasser über drei Jahrzehnte in das **Meereswasser abgelassen** werden.

Experten der Vereinten Nationen für **"Toxics and Human Rights"** kritisierten an der Planung unter anderem, dass die Radioaktivität für ca. **100 Jahre ein Risiko** darstelle.

Verfolgung von LGBTQ+-Community in Tschetschenien

Brutal **verfolgt** werden in Tschetschenien seit Jahren LGBTQ+-Aktivist:innen.
Von 2017-2020 wurden über 150 Menschen, insbesondere Männer, verhaftet und **gefoltert**.
Die Gewalt dokumentiert der Film "Welcome to Chechnya".

Nun hat die Menschenrechtsorganisation
European Center for Constitutional and Human Rights zusammen mit *Sphere Foundation/Russian LGBT Network* in Deutschland **Klage** eingereicht.
Sollte die deutsche Staatsanwaltschaft die Vorgänge als Verbrechen gegen die Menschlichkeit einstufen, wäre eventuell eine Zuständigkeit Deutschlands möglich.

Bereits im Jahr 2017 gab es eine Klage zum sogenannten **'gay genocide'** vor dem ICC von Frankreich. Diese hatte jedoch keinen Erfolg.

Auch in anderen Ländern, bspw. in Kamerun, werden LGBTQ+-Aktivist:innen bedroht, verhaftet und erleben **Gewalt**.

Gewalt gegen Aktivist:innen

In Polen und der Türkei gab es im vergangenen Monat wieder starke Gewalt gegen Demonstrant:innen.

In Instanbul sowie Ankara kam es teilweise zu gewaltsamem Zustammenstößen von **stundentischen Demonstrierenden** und der Polizei.
Trotz coronabedingeter Ausgangssperre versammelten sich viele Menschen bei Kundgebungen zum Tag der Arbeit.
Seit Januar wurden ca. 700 Menschen bei Demonstrationen festgenommen.

In Polen erhielten sieben verschiedene Gruppen, die sich für **Frauenrechte** einsetzen, unter anderem Bomben- und Todesdrohungen.
Menschenrechtsorganisationen fordern die Behörden zu einer Untersuchung der Fälle und zur Gewährleistung von friedlichen Protesten auf.

II. ELSA-News

FAZ im Förderkreis

Wie wir euch bei der letzten Sitzung bereits mitgeteilt haben, ist die Frankfurter Allgemeine Zeitung nun Teil des **ELSA-Förderkreises**.

Für euch hat dies konkret den Vorteil, dass ihr für **drei Monate kostenlos** ein Abo für **F.A.Z. Einspruch** erhalten könnt.
Meldet euch hierfür einfach kurz bei uns und ihr enthaltet einen entsprechenden Code!

STEP-Praktika

Das Student Trainee Exchange Programme (STEP) ermöglicht es euch, erste Arbeitserfahrung bei einem STEP-Traineeship-**Praktikum** zu sammeln.

Die Praktikastellen werden bspw. von verschiedenen Kanzleien zur Verfügung gestellt. Aufgrund der aktuellen Situation werden viele der Praktika auch **online angeboten**.

Zur Zeit ist die Bewerbungsphase eröffnet.
Bewerbungsschluss ist der **14.05.2021.**

Es bieten sich **einzigartige Möglichkeiten**, auf internationaler Ebene ausländisches Recht kennenzulernen und nebenbei **Kontakte** zu knüpfen!

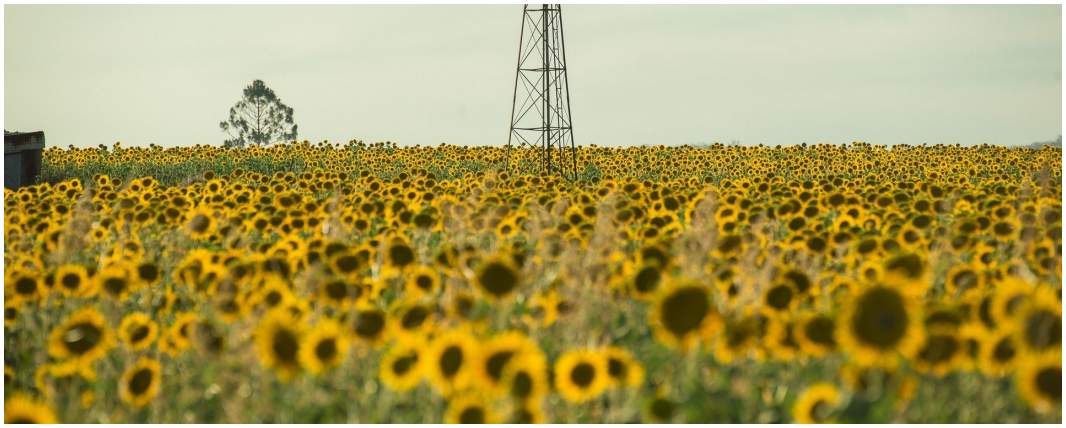
Einen Überblick über die angebotenen Stellen findet ihr hier. Weitere Fragen werden in

den **FAQs** beantwortet.

Podcast zum Thema EMRK

Die ELSA-Fakultätsgruppe Münster bietet immer wieder **Podcasts** zu verschiedenen Themen an. Die aktuelle Folge des ELSA-Casts handelt von der **EMRK und Menschenrechten**.
Hört gerne mal **hier** rein!

III. Rechtliches im Bereich HR



Gesetzentwurf HR 40 USA

Ein ständiger Ausschuss des Repräsentantenhauses in den Vereinigten Staaten stimmte am 15. April für einen **Gesetzentwurf**, der unter anderem **Reparationszahlungen** aufgrund von Sklaverei vorsieht.
Des Weiteren soll eine **Kommission** Sklaverei und **Diskriminierung** in den Vereinigten Staaten von 1619 bis zur Gegenwart **untersuchen**.

Der Gesetzentwurf wird oft als HR 40 abgekürzt - in Anlehnung an ein verfehltes Versprechen der Regierung, befreiten Sklav:innen 40 Acres (16 Hektar) an Land zur Verfügung zu stellen.

Die **Meinungen** gegenüber dem Gesetzentwurf sind **geteilt** und es ist **eher unwahrscheinlich**, dass er ebenfalls vom Senat und dem Repräsentantenhaus beschlossen wird.

Erfolg bei Klimaklagen

Einen Erfolg in Sachen **Klimaklagen** gegen das Klimaschutzgesetz gab es vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.

Kritisiert wurde unter anderem mangelnde Angaben, wie der Treibhausgas-Ausstoß nach 2031 gesenkt werden solle.
Die Begründung stützte sich auf eine Verletzung der **Freiheitsrechte** der Kläger:innen.
Ein Aufbrauchen des CO_2-Budgets vor 2030 bedeute das Risiko "schwerwiegender **Freiheitseinbußen**".
Zudem ergebe sich insbesondere aus **Art. 20a GG** eine Pflicht zum Klimaschutz, auch in Verbindung mit Klimaneutralität.

Queere Familien: Oberlandesgericht Celle legt GFF-Fall dem BVerfG vor

Das Oberlandesgericht Celle legt einen Fall zum **Abstammungsrecht** queerer Eltern beim Bundesverfassungsgericht vor.

Es geht um die Frage, ob das derzeitige Abstammungsrecht die **Grundrechte** der Eltern und des Kindes **verletzt**.
Wird derzeit ein Kind in eine Ehe von Mann und Frau geboren, werden beide automatisch als **Elternteile** in die **Geburtsurkunde** eingetragen. Dies geschieht unabhängig davon, ob der Vater mit dem Kind genetisch verwandt ist.
Sofern die Mutter jedoch bspw. mit einer Frau verheiratet ist, wird eine solche Eintragung beim Standesamt nicht erlaubt.

Genaue Auskünfte über die **Beweggründe** und den genauen Umständen der Familie findet ihr in diesem Interview.

Ratifizierung Protokoll Nr.15

Am 21. April 2021 wurde das ***Protokoll Nr. 15*** *zur Änderung die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten*
von allen Vertragsparteien der ECHR **ratifiziert**. Es wird am 1. August in Kraft treten.

Das Dokument wurde bereits im Jahre **2013 verabschiedet**.
Es sieht Änderungen vor, um die **Effizienz** des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu **garantieren**.

Ein erklärender Bericht ist hier verfügbar und das komplette Dokument findet ihr hier.

IV. Reminder

Events

Anstehende Events findet ihr auf Instagram.
Haltet insbesondere auch nach unserem
Beitrag zum Fokusmonat Ausschau!

Zudem findet ihr unsere **Veranstaltung** innerhalb
der **Tübinger Menschenrechtswoche** bald hier.

Vielen Dank für euer Interesse!

Liebe Grüße
Euer ELSA-Tübingen Team

Join us on social media

Deutschland

dirhumanrights@elsa-tuebingen.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.